

Senfkorn

Gemeindemagazin der Prot. Kirchengemeinden
Freinsheim und Dackenheim

Dezember 2013 | Januar | Februar 2014



Angedacht: Gottes Nähe spüren (Seite 3)

Mein Weihnachtserlebnis (Seiten 7-8)

Spritzgebäck im Sommer? (Seite 9)

Sammlung 1=4 - Helfen Sie helfen! (Seite 10)

Senfkorn für Kids: Die Weihnachtsgeschichte (Seite 15)

Foto: privat



Immer wieder mache ich mir Gedanken über die Zufriedenheit bei uns Menschen. Häufig erkenne ich, dass viele Sachen sehr kritisch beurteilt werden und sich dadurch eine negative Stimmung einstellt. „Die Lebensmittel im Supermarkt werden von Mal zu Mal teurer, der Arbeitsplatz ist zu stressig, die Sonne scheint zu viel oder zu wenig...“

Glücklicherweise arbeite ich als Osteopathin häufig mit Säuglingen. Diese kleinen zufriedenen Wesen, die dankbar sind, wenn man ihnen ein Lächeln schenkt, die glücklich sind, wenn sie satt sind und eine trockene Windel anhaben. Dies zu sehen ist eine Freude für mich. Doch schon bei Kindergarten- und Schulkindern beginnt die Unzufriedenheit, die Forderung nach mehr. Und wir Erwachsenen jammern immer häufiger auf hohem Niveau. Woran liegt das? Fehlt vielen von uns die Ruhe, um zu erkennen, dass es uns gut geht? Gerade im Advent, wenn die Tage kürzer werden, Kerzen brennen und

sich Gemütlichkeit ausbreitet in der Wohnung, merke ich, wie wunderbar Leben sein kann. Zufriedenheit und Dankbarkeit macht sich breit. Geht es Ihnen auch so?

Liebe Grüße, auch im Namen des Senfkornteams

Ihre Karoline Kohl

Impressum

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinden Freinsheim und Dackenheim.
Erscheinungsweise: Vierteljährlich
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Pfarrer Martin Christoph Palm, Prot. Pfarramt Freinsheim, Friedrich-Bruch-Straße 10, 67251 Freinsheim, Fon: 06353 8083 · Fax: 06353 3808.
E-Mail: pfarramt.freinsheim@evkirchepfalz.de
www.evkirche-freinsheim.de · www.evkirche-dackenheim.de

Redaktionsteam: Gisela Göllner (gö), Katharina Hornberger (ho), Karoline Kohl (ko), Barbara Oppermann (bop), Martin Palm (mcp), Martina Simon (si).
Layoutberatung: Hermann Hick; Satz: Martin Palm und Barbara Oppermann; Lektorat: Rudolf Walter

Redaktionsschluss für die Ausgabe März | April | Mai: 30. Januar 2014.

Wir freuen uns über Spenden für unsere Arbeit!
Konto 42 bei der Sparkasse Rhein-Haardt, BLZ 54651240 - Kennwort „Senfkorn“

Titelbild:
Rudolf
Göllner

Auch im Urlaub kann ich es nicht lassen: Kaum komme ich in eine Stadt, zieht es mich in die dortigen Kirchen. Die diesjährige Gemeindefahrt führte uns nach Rom. Dort sind der Trubel und der Lärm auf den Plätzen und Straßen unbeschreiblich. Doch dann trete ich in eine der Kirchen ein und fast wie von selbst geht der Blick nach oben an die prächtig gestalteten Decken oder die eindrucksvolle Kuppel des Petersdomes. Um mich herum Men-

schen, die beten, die wie ich die Stille genießen und einen Moment zu sich selbst kommen möchten.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ lautet die Jahreslosung für 2014.

Für den Kirchenvater Augustinus ist Glück das, worin alles Handeln und Begehren zum Stillstand kommt: der Augenblick, in dem ich spüre, dass Gott nahe ist, immer da war. Solches Glück spüre ich besonders, wenn ich den Trubel und die Geschäftigkeit des Alltags einen Augenblick beiseite lassen kann, ganz bei mir bin. Im Zusammenhang des Weihnachtsfestes bekommen die Worte der Jahreslosung für mich eine besondere Bedeutung: Gott kommt den Menschen in dem Menschen Jesus Christus nahe. Gott lässt sich ein auf das Leben der Menschen, lebt in Jesus Christus unter uns und weicht nicht mehr von unserer Seite. Das gilt für die frohen und besinnlichen Momente unseres Lebens ebenso wie für die Zeiten, in denen wir Leid erfahren oder auf schwankendem Boden stehen. Während wir noch fragen, wo oder wer Gott ist, ist er uns nahe.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Martin Christoph Palm

Die Kuppel
des Petersdomes
in Rom
Foto: mcp



Gott nahe zu sein
ist mein Glück.

Psalm 73,28 (E)
Jahreslosung für 2014

Samstags noch nichts vor? Alle zwei Wochen bereiten wir im Evangelischen Gemeindehaus in Freinsheim den „Samstagsspaß“ vor, eine Kinderbetreuung von 10 bis 13 Uhr. Neben aufregenden Spielen für drinnen und draußen basteln wir mit den Kindern und machen mit ihnen Musik. Zur Stärkung gibt es kleine Snacks und Getränke. Wir, Julia Sartisson (18), Jana Gann (18) und Victoria Kremer (19), haben die Gruppe gegründet, weil wir früher selbst mit viel Spaß die kirchlichen Angebote für Kinder und Jugendliche genutzt haben. In diesen Gruppen haben wir eine schöne Gemeinschaft erfahren und wollen diese jetzt auch anderen Kindern vermitteln.

Zurzeit besteht unsere Gruppe aus fünf bis zehn Kindern im Alter von vier bis acht Jahren. Über neue Gesichter freuen wir uns!

Foto: bop

Julia Sartisson / bop



Viele Jahre war ich mir sicher, dass ich sehr gut ohne christlichen Glauben leben kann. Selbst an meiner Hochzeit lehnte ich den Segen Gottes ab. Diese lange Zeit brauchte ich wohl, um zu erkennen, wie wichtig Gott in meinem Leben ist. Meine Mutter war eine gläubige Frau und hat den Samen in meinem Herzen gesät. Er hat viel Zeit gebraucht zu keimen und zu wachsen. Schade nur, dass meine Mutter die Frucht, die aus dem Samen wuchs, nicht mehr sehen konnte. Seit einigen Jahren kann ich zu meinem Glauben „Ja“ sagen. Mir tut das gut.

Manchmal zeigen sich Menschen überrascht, wenn ich sage, dass ich am Sonntag gerne in den Gottesdienst gehe. Ich genieße es in der Kirche zu sein, die Predigt zu hören, zu singen. Ein schöner Start in den Tag. „Denn wenn man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Und wenn man mit dem Munde bekennt. Wird man gerettet.“ (Römer 10,10)

Presbyterin und Mitarbeiterin beim Senfkorn: Karoline Kohl
Foto: mcp



Freizeit des neuen Präparandenkurses 2013-2015 in Weiden-thal
Foto: mcp



Konzert der Mainzer Hof-sänger
Foto: mcp



Gemeindefahrt nach Rom, hier nach dem Ök. Gottesdienst im Petersdom
Foto: Josef Knauf

Hätten Sie das gewusst?

Lichter am Weihnachtsbaum im Wandel der Zeit

Von den ersten Lichtern am Weihnachtsbaum wird gegen Ende des 17. Jahrhunderts berichtet. Nusschalen wurden mit Öl gefüllt. Als Docht diente ein Baumwollfaden. Die Lämpchen wurden entwe-



Foto: bop

der mit Wachs auf die Zweige geklebt oder mit Nadeln befestigt. Bienenwaxkerzen waren selten und für den Normalbürger unerschwinglich. Sie waren den Reichen und dem Adel vorbehalten. Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts Stearin und Paraffin als Kerzenmaterial erfunden wurde, konnten sich auch breitere Bevölkerungsschichten einen mit Kerzen geschmückten Baum leisten.

Im Rahmen der Industrialisierung kamen 1860 die ersten Kerzenhalter auf den Markt. Mit diesen Spiralklemmen konnten die Kerzen sicher am Weihnachtsbaum befestigt werden. Die ersten 1901 in den USA gefertigten elektrischen Kerzen sind mit dem heutigen Angebot nicht zu vergleichen. Hersteller von LED-Kerzen versprechen romantisches warmes Licht, zauberhaftes Schimmern und täuschend ähnliches Flackern. Mit einer Fernsteuerung sind sie leicht und bequem zu bedienen, auch vom Sofa aus. *Gisela Göllner*

Eine quadratische Verführung

Eine süße kleine Köstlichkeit hat Chocolatier Herbert Wendler 1936 in Dresden zum ersten Mal präsentiert. Pralinen waren auch damals schon teuer. Wendler wollte eine erschwingliche Variante edler Süßigkeiten anbieten. So entstand eine quadratische Praline aus Lebkuchen, fruchtigem Gelee und Marzipan oder Persipan, umhüllt mit Schokolade. Im Nachkriegsdeutschland ging sie als „Notpraline“ durch und fehlt heute nur auf wenigen Weihnachtstellern: Die Dominosteine. *Katharina Hornberger*

Mein Weihnachtserlebnis



Weihnachten in Feuerland

Kindheitserinnerungen an Weihnachten sind warm. Obwohl es Winter ist. Im Rückblick ist Weihnachten heimelig. Sanfte Lichter leuchten und der Duft von Gebäck und Braten zieht durchs Haus.

Einen Heiligabend habe ich als besonders kalt in Erinnerung. Dabei war es Sommer an diesem Heiligabend am Ende der Welt, in Chile kurz vor der Jahrtausendwende. Nach einer langen Wanderung schlugen wir unsere Zelte auf einem Hochplateau in Patagonien auf. Der Wind piff über die Ebene und im Windschatten eines Holzschuppens saßen wir zusammen, eng um einen improvisierten Adventskranz gedrängt. Vier Teelichter in einem Aluminium-Kochtopf. Die Lichter erloschen, sobald ein Windstoß aufkam. Das Essen an diesem Abend: einfach, aber sättigend.

Das festliche Rahmenprogramm: Weihnachtslieder mit holprigem Text und dünnen Stimmen gegen den Wind angesungen.

Trotz aller Widrigkeiten haftet der Erinnerung an dieses besondere Weihnachtsfest etwas ganz Ursprüngliches an. Wir fragten uns, wie kalt es wohl vor 2000 Jahren in Bethlehem gewesen sein mag. Und welchen Proviant die zwei biblischen Reisenden wohl dabei hatten, als sie sich auf den Weg in Josefs Geburtsstadt machten.

Und wir fragten uns, wer sich wohl alles im Stall aneinanderdrängte und wärmte. Und wie hell ein Stern erscheinen mag, wenn es rundum stockfinster ist.

Und warum es manchmal schwer fällt, sich auf das Wesentliche zu besinnen...

Barbara Oppermann

Mein Weihnachtserlebnis

Heiligabend alleine im Hotel

Es gibt für mich nichts Tristeres als alleine am Heiligen Abend in einem Hotelzimmer zu sitzen. Während meines Vikariates erlebte ich das, als ich für einige Monate in zwei Gemeinden in Manhattan/New York als Gastvikar arbeitete. Die Amerikaner und natürlich auch die New Yorker zelebrieren das Weihnachtsfest auf ihre ganz besondere Art und Weise: Überall in den Geschäften stehen gigantische Weihnachtsbäume und kurz vor dem 24. Dezember fiel auch

noch dick der Schnee. Dann kam der Heilige Abend. Zwei Gottesdienste am Abend, ich hatte viel zu tun. Dann aber gingen alle nach Hause. Keine Bescherung, keine Familienfeiern, nichts. Niedergeschlagen saß ich im Hotelzimmer. Am nächsten Tag war ich bei der Pfarrerrfamilie eingeladen und erfuhr: Heiligabend wird nur in Deutschland so groß gefeiert. In fast allen anderen Ländern ist der erste Christtag der Feiertag. Und da lädt man eigentlich nur die Familie ein. Wie schön: Da hatte mich eine Familie doch kurzerhand „adoptiert“... *Martin Palm*

Die magere Ente

Frisch vermählt, so richtig gemütlich sollte das erste Weihnachtsfest im eigenen Heim werden. Klar, dass auch leckeres Essen dazugehörte. Auf unserem kleinen Zweiplattenherd bereiteten wir eine Ente à l'orange zu. Gut sah sie aus, roch auch wunderbar und die Schenkel, die wir zuerst probierten, schmeckten köstlich. Doch welch böse Überraschung, der Rest bestand nur aus Haut und Knochen. Wohl hatte unsere Ente ein paar Flugstunden zu viel. *Gisela Göllner*



Spritzgebäck im Sommer?



Foto: ko

Spritzgebäck im Sommer?

Viele leckere Rezepte für Weihnachtsgebäck befinden sich in meiner Sammlung. Alle von meiner Mutter diktiert und fein säuberlich von meinem Vater auf der Schreibmaschine getippt. Anfangs hatte ich etwas Probleme mit der Rezeptur, da meine Mama bei Mehl häufig auf Mengenangaben verzichtet hat. „Das macht man nach Gefühl“, war immer ihre Erläuterung. Inzwischen hab ich auch dieses Gefühl und ich komme mit dem Keksebacken bestens zurecht. Meine Kinder lieben besonders das Spritzgebäck:

Man nehme:

500 g Butter, 500 g Mandeln oder Walnüsse, Mehl „nach Gefühl“ (ca. 1kg), 500 g Zucker, 4 Eier. Alles kräftig mischen, einige Stunden in den Kühlschrank zum Ruhen und dann durch den Fleischwolf drehen. Es gibt

mehrere Aufsätze, die sich eignen, bei uns zu Hause wird jedoch nur der Stern akzeptiert. Außerdem muss der Teig in S-Form auf das Blech gelegt werden. Nach dem Backen kommt noch dunkle Schokolade auf jeden Keks. Fertig.

Dieses Jahr hatte ich eine besondere Idee: Spritzgebäck zum Geburtstag meiner Kinder. Also im Juni, Juli und Oktober. Jeweils rechtzeitig mit der Post verschickt, damit es auch zum Geburtstag verzehrt werden konnte. Ich fand die Idee super und machte mich mit Elan an die Arbeit. Zwei meiner drei Söhne freuten sich riesig über dieses Geschenk. Der Älteste hat die Kekse zwar auch gegessen. Er fand aber: Spritzgebäck sollte es nur an Weihnachten geben und nicht das ganze Jahr über. Vielleicht hat er Recht.

Karoline Kohl

Foto: mcp

Herzliche Einladung zum „Brot für die Welt“-Basar am 1. Advent

Am ersten Adventssonntag, 1.12., feiern wir unseren jährlichen „Brot für die Welt“-Basar. Zum Festgottesdienst um 10.15 Uhr in der Kirche und zum anschließenden Gemeindegottesdienst am Nachmittag im „Parrsäälche“ in der Pfarrgasse mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen laden wir herzlich ein. Erwerben Sie auf dem Basar Selbstgemachtes wie Socken, Marmelade, Schmuck, Vogelhäuschen, Kerzen, Kalender und vieles mehr. Alle Erlöse unterstützen „Brot für die Welt“.



Konzert Weihnachtslieder aus allen Zeiten am 13.12. in Freinsheim

Der Projektchor des Kirchenchors der Prot. Kirchengemeinde Freinsheim unter Leitung von Joneva Kaylen nimmt uns am 13. Dezember mit auf eine weihnachtliche Zeitreise durch fast zwei Jahrtausende! Beginn: 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei!



Krippenausstellung und „Turmverkauf“ für „Brot für die Welt“

Vom ersten Adventssonntag an öffnen wir unsere Kirche an drei Adventswochenenden für die jährliche Krippenausstellung mit über 30 Exponaten aus vielen Ländern der Welt. Für je 50 Cent können Sie eine Kerze entzünden. Beim „Turmverkauf“ bieten wir eine Auswahl von Weihnachtsgeschenken zugunsten von „Brot für die Welt“ zum Verkauf an.

Ökumenische Andacht im Advent

Wir laden herzlich ein zur Andacht im Advent am 16. Dezember 2013 um 18.30 Uhr in der Prot. Kirche Freinsheim. Kommen Sie vor den Krippen bei Kerzenschein, adventlichen Texten und Liedern zur Ruhe!

Adventlicher Stadtmauerrundgang im Kerzenschein am 8. Dezember

Am Sonntag, den 8.12. laden wir Jung und Alt ein zum adventlichen Stadt-

mauerrundgang bei Kerzenschein mit dem Posaunenchor. Wir beginnen um 18.00 Uhr an der Prot. Kirche und tragen die Weihnachtsbotschaft in unsere Stadt.

Friedenslicht aus Bethlehem am 4. Adventssonntag

Die Pfadfinder bringen am 4. Advent (22.12.) das Friedenslicht aus Bethlehem nach Dackenheim und Freinsheim in die Kirche. Bringen Sie eine Laterne mit, um „Ihr“ Friedenslicht nach Hause mitzunehmen!



Kurz notiert

Umzug in die Freinsheimer „Winterkirche“

Vom 5. Januar bis 23. März 2014 feiern wir in Freinsheim unsere Gottesdienste in der „Winterkirche“ im Evangelischen Gemeindehaus in der Pfarrgasse (barrierefrei: Hauptstraße 14). Die Eingänge sind bei Schnee und Eis geräumt.

Neuer Chor in Dackenheim

Ein neuer Chor entstand in Dackenheim für alle Sangesbegeisterten, die dem Kinderchor entwachsen sind. „Beim Liedgut sind wir sehr umfangreich. Tradition, Pop, Pep, Spirituals und was sonst unseren Geschmack trifft“, sagt Renko Anicker. Proben sind vorerst mittwochs von 17.45 bis 18.30 Uhr. Infos: Renko Anicker, Tel. 06237 590600.

Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März, 7.3.2014, findet wieder der Weltgebetstag statt. Die Gottesdienstordnung und einige Lieder stammen diesmal aus Ägypten. Bitte vormerken!

Helfen beim BfdW-Basar: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Foto: mcp

Sammlung 4 = 1 für 2013



In unseren beiden Kirchengemeinden Dackenheim und Freinsheim führen wir jährlich vier Sammlungen durch: die Frühjahrs- und Herbstopferwoche für das *Diakonische Werk Pfalz*, die Sammlung für das *Gustav-Adolf-Werk* und am Ende des Jahres die Sammlung für *Brot für die Welt*. Diese vier Sammelaufrufe fassen wir in einer Sammlung „4=1“ im Gemeindebrief zusammen. Den Überweisungsträger für die Sammlung drucken wir nebenstehend ab. Die Rückseite ist bedruckt, wir wollten sie nicht weiß. Sollten Sie nicht ausdrücklich eine andere Verwendung angeben (etwa durch Streichung auf dem Überweisungsträger) geht Ihre Spende zur Hälfte an das Diakonische Werk und je ein Viertel erhalten das Gustav-Adolf-Werk und

Brot für die Welt. Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse anzugeben!

Diakonisches Werk Pfalz: Damit Leben gelingt – Beratung für Menschen in Krisen

Die Sozial- und Lebensberatungsstellen der Diakonie Pfalz sind erste Anlaufstelle für Menschen in Not- und Krisensituationen. Wenn über Familien alles zusammenbricht, hilft die Diakonie: Ein neutraler Rat, der beide Partner im Blick hat. Das ermöglicht neue Einsichten, eröffnet neue Perspektiven, zeigt neue Wege. Die Familie findet wieder zusammen. Die jüngsten Kinder fahren mit der Kin-



Fortsetzung auf S. 12

In eigener Sache: Bitte Gemeinde im Überweisungsträger eintragen

Bitte verwenden Sie bei Ihrer Spende diesen Überweisungsträger. Die Rückseite dieser Seite haben wir absichtlich nicht freigelassen, um Sie über den Spendenzweck zu informieren.

Und noch eine Bitte: **Tragen Sie unbedingt Ihre Gemeinde ein**, damit wir die Spende zuordnen können. Beide Gemeinde haben das gleiche Konto 42 beim Verwaltungsamt! Das alte Konto der Prot. Kirchengemeinde Dackenheim ist seit 1.1. nicht mehr gültig!

Überweisung / Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) **PROT. KIRCHGEMEINDE DACKENH. / FREINSH.**

Konto-Nr. des Begünstigten **000000042**

Gemeinnützig gemäß Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes

Bankleitzahl **54651240**

Prot. Kirchengemeinde Freinsheim

Kunden-Referenznummer **SPENDE 4=1 DIAK. WERK-GAW-BFDW KIRCHENGDE:**

Betrag: Euro, Cent **EUR**

Spendenverwendung

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzähler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **19**

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger
Prot. Pfarramt Freinsheim
Friedrich-Bruch-Str. 10, 67251 Freinsheim

Konto-Nr. — bei (Kreditinstitut)

Konto-Nr. 42 Spark. Rhein-Haardt

Verwendungszweck:
„Spende 4=1“ Bis Euro 100.- gilt der „Beleg für den Auftraggeber“ in DW-GAW-BF-Verbindung mit dem Kontoauszug als Spendenbescheinigung

Spende

Euro

Kontoinhaber/Einzähler (genaue Anschrift)

Datum

Zuwendungsbestätigung siehe Rückseite

Diese Seite ist bedruckt, damit sie nicht leer ist. Bitte nutzen Sie den umseitigen Überweisungsträger für Ihre Spende! Danke!

dererholung der Diakonie in die Ferien. Die Diakonie hilft – auch finanziell. Wichtiger aber ist: Diakonie ist da, fängt auf. Damit die Beratungsstellen weiter arbeiten können, bitten wir um Ihre Spende bei der Herbstopferwoche 2013.

Gustav-Adolf-Werk Pfalz (GAW): „Ihr sollt darin wohnen“

Das GAW unterstützt weltweit protestantische Minderheitskirchen. Es hilft beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung, beim Kauf und beim Neubau von Gemeinderäumen sowie bei diakonischen und missionarischen Aufgaben.

Im Jahr 2013 sammelt das Werk für Projekte evangelischer Gemeinden in Italien und Belgien. Für die aktiven Protestanten in Brügge ist die ständige Präsenz eines Pfarrers von Bedeutung. Damit der Gottesdienst und die Gemeindegemeinschaft erhalten bleibt, muss das Pfarrhaus saniert werden. Dann kann es weitergehen im Chor, im Frauen- und Bibelkreis und in der Zuwendung gegenüber Bedürftigen aller Art.

Brot für die Welt – „Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“

Das eigene Land zu bebauen, von der eigenen Hände Arbeit zu leben, genug zu essen zu haben – das ist alles andere als selbstverständlich. Viele Kleinbauernfamilien in den Ländern des Südens haben zu wenig oder gar kein Land oder werden von ihrem Land vertrieben. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gottes Schöpfung für alle Menschen gleichermaßen Gutes zum Leben hervorbringt. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Ihr Pfarrer Martin Christoph Palm



GAW

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung



Spendenkonto für Brot für die Welt
Postbank 5512 052 000 000 000
www.brot-fuer-die-welt.de

Logo of Brot für die Welt



Das mit der Weihnachtsgeschichte war so:
Kaiser Augustus wollte sein Unheil ändern lassen, also war das Ehepaar Maria und Josef auf dem Weg sich Wohnen zu suchen, jedoch war die Reise sehr anstrengend, da Maria schwanger war. Als sie in Betlehem angekommen waren, suchten sie nach einer Bescherung für die Nacht, doch da so viele Leute gekommen waren, waren alle Herbergen überfüllt. Nur in einer Herberge, welche zwar überfüllt war, jedoch ein sehr netter Mann hatte, bot ihnen einen Platz an und Maria und Josef nahmen dankend an. Nach in dieser Nacht wurde Jesus geboren und Maria legte ihn in Windeln gewickelt in eine Krippe. Die drei Könige kamen mit ihren Geschenken und erzählten, dass der Stern, der sie zu ihnen geführt hat, genau wie die Hirten mit ihren Eseln, welche auch dabeibanden, nicht nur sondern Unheil, ihren Heilbringer, der in dieser Weihnacht Nacht geboren wurde.

Erzählt und gezeichnet von Louisa Neu und Katharina Herz

Regelmäßige Angebote unserer Gemeinden

In Dackenheim

Presbyterium

Sitzungen i.d.R. jeden Monat.

Vors.: Pfr. Martin Palm (06353 8083)

Hauskreis

Singen, Lachen, Diskutieren – die Bibel kennen lernen; alle 14 Tage
Fam. Hempel (06353 4695)

Kindergottesdienst

Alle 14 Tage sonntags im Wechsel mit dem Gemeindegottesdienst ab 10.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Patricia Hanewald (06353 3922)

Christine Hempel (06353 4695)

Kirchenchor

donnerstags ab 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Renko Anicker (06237 590600) oder Christine Lattschar (06353 915219)

Kinderchor

dienstags ab 17.45 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus; Renko Anicker (s.o.)

Konfirmandenkurs 2012-2014

Konfirmandenkurs 2013-2015

siehe Freinsheim

In Freinsheim

Prot. Gemeindehaus, Pfarrgasse 2

Presbyterium

Sitzungen i.d.R. am zweiten Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr. Vors.:
Dr. Andreas Herbold (06353 4638)

Konfirmandenkurs 2012-2014

14-tägig dienstags ab 16.15 Uhr

Konfirmandenkurs 2013-2015

Gruppe 1: donnerstags ab 16.15 Uhr

Gruppe 2: donnerstags ab 17.15 Uhr

Infos: Pfr. Martin Palm (06353 8083)

Kindergottesdienst

i.d.R. sonntags 1x im Monat von 10.00-11.30 Uhr in zwei Gruppen
Marilena Podgorsek (06353 919845)

Kindergruppe „Samstagsspaß“

Sport, Spiele, Basteln, Musizieren – alles, worauf Kinder Lust haben!

Für Kinder jeden Alters!

Julia Sartisson (06353 91369), Jana Gann (06353 915417) und Victoria Kremer (06353 916913)

Vorschul-Kinderchor „Piepmätze“

ab 4 Jahren, montags ab 14.00 Uhr
Dagmar Rosemann (06322 62886)

Kinderchor „Regenbogenchor“

1. – 3. Klasse, montags ab 15.00 Uhr
Dagmar Rosemann (s.o.)

Jugendchor „Holy Notes“

Ab 4. Klasse, montags ab 16.15 Uhr;
Christine Faber (06353 7991)

Jugendband „Crosswords“

Ab 12 Jahre, freitags 17.00-22.00 Uhr;
Julia Sartisson (06353 91369)

Kirchenchor

montags ab 20.00 Uhr

Joneva Kaylen (06353 932223)

Regelmäßige Angebote unserer Gemeinden



Gospelchor

donnerstags ab 19.15 Uhr
Christine Faber (06353 7991)

Posaunenchor

dienstags ab 19.30 Uhr
Jörg Krämer (Tel. 06353 5057409)

Frauenfrühstück „Gedankenbrunch“

mittwochs ab 9.00 Uhr nach Patricia Schlatter (06353 4377), Alexandra Borchert (06353 507665), Doris Boller (06353 3225)

Hauskreis

mittwochs von 19.00 bis 21.00
Wir erleben Gottes Wirken im Heute und lernen, mit Ihm und Seinem Wort den Alltag zu meistern.
Thomas Faber (06353 7991)

Gemeindetreff

I.d.R. jeden 4. Dienstag i.M.
Ein offener Treff zum Nachdenken über Glaubensfragen, zum Singen und

Beten und zum Reden über Gott und die Welt.

Pfr. Martin Palm (06363 8083)

Runder Tisch

Ein Kreis von Männern und Frauen, die in den Gebäuden unserer Gemeinde kleinere und größere Reparaturen selbst durchführen.
Fred Krebs (06353 915200) und Pfr. Martin Palm (06353 8093)

*Aktuelle Termine unserer Gruppen finden Sie im „Amtsblatt“ und auf unseren Internet-Seiten:
www.evkirche-freinsheim.de und www.evkirche-dackenheim.de*

Beerdigungen

Berthold Eugen Manfred Augenstein, 85, am 05.09.2013 in Freinsheim (1. Mose 32,11)

Ludwig Otto Haas, 86, am 12.09.2013 in Freinsheim (Matthäus 28,20)

Hans Werner Rathmann, 68, am 17.09.2013 in Freinsheim (Psalm 37,1)

Dr. Ingeborg Emma Martha Schneeganz, geb. Schmidt, 91, am 20.09.2013 in Bad Dürkheim - Ruheforst (Psalm 139,9-12)

Georg Fuchs, 85, am 04.10.2013 in Freinsheim (Psalm 103, 19f)

Friedrich Georg Oberholz, 77, am 08.10.2013 in Freinsheim (Hebräer 10, 23)

Elisabeth Johanna Greim, geb. Borgwardt, 87, am 28.10.2013 in Freinsheim (Psalm 23,1)

Alfred Hubach, 77, am in Bad Dürkheim - Ruheforst (2. Thessalonicher 2,16f)

Trauungen

Klaus Günter Probeck und Sonja Monika geb. Sperle, Freinsheim am 17.08.2013 (Prediger 4, 9-10)

Sven Gaschott und Jesmina geb. Umland, Freinsheim am 27.07.2013 (1. Korinther 13,4-8)

Felix Alois Bier und Kerstin geb. Landgrebe, Freinsheim am 07.09.2013 (1. Korinther 13,13)

Dr. Hubert Lendle und Dr. Gea de Jong, Freinsheim am 21.09.2013 (1. Korinther 16,14)

Taufen

Billy Ray Risch, Bad Dürkheim, am 01.09.2013 (Psalm 91, 9-12)

Johanna Gerling, Kopenhagen, Dänemark, am 01.09.2013 (1. Johannes 3,18)

Thies Johann to Büren, Mainz, am 22.09.2013 (Apostelgeschichte 18,9b-10a)

Umpfarrung

Heidi Wunderlich (von Grünstadt nach Freinsheim)



Freinsheim

Dezember (Prot. Kirche)

So, 01.12. (1. Advent), 10.15, GD

So, 08.12. (2. Advent), 10.15, GD m. Kirchench.

So, 15.12. (3. Advent), 10.00, KiGo

So, 15.12. (3. Advent), 10.15, GD m. Gospelch.

Mo, 16.12. 18.30, Ök. Hausgebet im Advent

So, 22.12. (4. Advent), 10.15, GD

Di, 24.12. (Christvesper), 17.30, m. PosCh

Di, 24.12. (Christmette), 22.00, m. Kirchench.

Mi, 25.12. (Christfest I), 10.15, GD m.AM m. dem Kindergottesdienstteam Dackenheim

Do, 26.12. (Christfest II), 10.15, GD

So, 29.12. (1. S.n.d. Christfest), 10.15

Di, 31.12. (Silvester) 18.00, GD

Januar 2014 (im Gemeindehaus Freinsheim)

So, 05.01. (2. S.n.d. Christfest), 10.15, GD

So, 12.01. (1. S.n. Epiphantias), 10.00, KiGo

So, 12.01. (1. S.n. Epiphantias), 10.15, GD m.AM

So, 19.01. (2. S.n. Epiphantias), 10.15, GD

So, 26.01. (3. S.n. Epiphantias), 10.15, GD

Februar 2014 (im Gemeindehaus Freinsheim)

So, 02.02. (4. S.n. Epiphantias), 10.15, GD

So, 09.02. (Letzter S.n. Epiph.), 10.15, GD m.AM

So, 16.02. (Septuagesimae), 10.15, GD

So, 23.02. (Sexagesimae), 10.15, GD

März 2014 (im Gemeindehaus Freinsheim)

So, 02.03. (Estomihi), 10.15, GD

So, 09.03. (Invocavit), 10.15, GD m.AM

So, 16.03. (Reminiscere), 10.15, GD

So, 23.03. (Okuli), 10.15, GD

So, 30.03. (Laetare), 10.15, GD (Prot. Kirche)

Dackenheim

Dezember

So, 01.12. (1. S. im Advent), 10.00, Kigo

So, 08.12. (2. S. im Advent), 09.00, GD

So, 08.12. (2. S. im Advent), 10.00, Kigo

So, 15.12. (3. S. im Advent), 10.00, Kigo

So, 22.12. (4. S. im Advent), 09.00, GD

So, 22.12. (4. S. im Advent), 10.00, Kigo

Di, 24.12. (Christvesper), 16.00, GD m. Kirchench. und Kindergottesdienst

Mi, 25.12. (Christfest I), 08.45, GD m.AM

Do, 26.12. (Christfest II), 9.00, GD m. Kirchench.

Di, 31.12. (Silvester), 17.00, GD

Januar 2014

So, 12.01. (1. S.n. Epiphantias), 9.00, GD

So, 26.01. (3. S.n. Epiphantias), 9.00, GD

Februar 2014

So, 09.02. (Letzter S.n. Epiphantias), 9.00, GD

So, 23.02. (Sexagesimae), 9.00, GD

März 2014

So, 09.03. (Invocavit), 9.00, GD

So, 23.03. (Okuli), 9.30, GD „Cappuccino für die Seele“ im Dorfgemeinschaftshaus

Gottesdienste im Haus Nikolas

Gottesdienste in der Freinsheimer Seniorenresidenz, dienstags um 15.30 Uhr im Andachtsraum: 03.12., 10.12., 17.12., 24.12. (Christvesper), 07.01., 14.01., 21.01., 04.02., 18.02. und 25.02.

Eventuelle Änderungen finden Sie im Amtsblatt bzw. auf unseren Internetseiten!

Bestattungsfachbetrieb

Ihr Trauerfall in guten Händen



BESTATTUNGSHAUS ZELLER

beraten • begleiten • bestatten

Erd-, Feuer-, See- und Ruheforstbestattungen, Bestattungsvorsorge.

Sterbegeldversicherung
bis 85 Jahre.

Erledigung aller Formalitäten
und Amtswege.

Service und Kompetenz
zu fairen Preisen.

Preisvergleich ist nicht pietätlos,
sondern vernünftig.

Tag und Nacht an Sonn- und
Feiertagen für Sie da.
Selbstverständlich auch
Hausbesuche.



Loslassen ist nicht immer einfach.

Einen würdevollen Abschied zu gestalten ist mitunter eine schwere

Aufgabe für die Angehörigen.

Unser Ziel ist es Ihnen in den schweren

Stunden beizustehen und nach

Ihren Wünschen die Bestattung zu gestalten.

67098 Bad Dürkheim, Weinstraße 23, Tel. 063 22 / 98 93 20
www.bestattungshaus-zeller.com / info@bestattungshaus-zeller.com